



BOYS' DAY 2014 ABSCHLUSSBERICHT

Männerberatung, Rat & Hilfe, Caritas

Frau Mag.^a Alexandra Zehetner und Markus Paar, BA

St. Pölten, am 23.03.2015

Inhalt

Vorwort.....	4
Der Boys' Day 2014 in Zahlen.....	5
Ziele und Aktivitäten des Boys' Day 2014	6
Zielgruppen, Ziele und Schwerpunkte	6
Akteure und Projektpartner	7
Aktivitäten und Maßnahmen	7
Aktionstag.....	7
Workshops	7
Öffentlichkeitsarbeit	8
MultiplikatorInnen-Workshops.....	8
Sonstige Aktivitäten	8
Ergebnisse.....	9
Evaluation des Einrichtungsbesuchs / Schnuppertags.....	9
Evaluation der Workshops.....	14
Erkenntnisse und Nutzen.....	8
Anhang.....	19
Liste der teilnehmenden Schulen am Aktionstag	19
Liste der teilnehmenden Einrichtungen am Aktionstag.....	20
Liste der Kooperationspartner und weitere Akteure.....	21
Presseberichte.....	22
Impressum	23



Vorwort

Es war der siebente Boys' Day für die Männerberatung, Rat & Hilfe, Caritas in Kooperation mit der „youngCaritas“ St. Pölten. Burschen aus niederösterreichischen Schulen konnten die aufregenden und gleichzeitig sehr lehrreichen Aktionen des „Boys` Day“ für sich nutzen. Soziale Berufe wurden vor Ort vorgestellt und kennengelernt. Die Boys' Day Workshops boten die Möglichkeit, sich mit dem Thema Männlichkeit und sozialen Berufen auseinander zu setzen.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei den sozialen Einrichtungen und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die heuer mitgemacht haben, bedanken. Ohne diesem freiwilligen Engagement wäre der Boys' Day nicht möglich gewesen. Ebenso ein großes Danke an die Lehrerinnen und Lehrer, für die gelungene Organisation und die Bereitschaft dieses Angebot für ihre Schüler zu nutzen.

Ebenso ein großes Dankeschön an Frau Mag.^a Alexandra Zehetner, die die Einrichtungsbesuche koordinierte und für einen reibungslosen Ablauf sorgte. Die Burschenworkshops wurden von den Männerberatern Christian Scheidl, Dieter Tober, Markus Paar und Mag. Christof Roßbacher abgehalten. Ihr spezieller Zugang zu den Burschen als erfahrene Männerberater sorgte für ein offenes Gesprächsklima. Beispielhaft für die Intention des Boys' Day ihre Herkunftsberufe bzw. Ausbildungen im sozialen Bereich: Lehrer einer NMS, Kindergärtner, Krankenpfleger, etc.

In diesem Bericht möchten wir die Weiterentwicklung des Boys' Day in Niederösterreich skizzieren. Einige Dinge haben sich verändert, manches ist gleich geblieben. Grundsätzlich sind wir mit den Ergebnissen sehr zufrieden. Unserem Anspruch eines angemessenen Verhältnisses zwischen Qualität und Quantität in Bezug auf die Planung, Koordination und Durchführung der Aktionen sind wir gerecht geworden.

Die Herausforderung bei der Koordinierung und Planung der Einrichtungsbesuche war die Suche von zusätzlichen Einrichtungen in der Nähe der teilnehmenden Schulen. Um die Zeit- und Geldressourcen der Schulen zu schonen wurde besonders auf die räumliche Nähe zwischen Schulstandort und Einrichtung Wert gelegt.

Die Workshops für Burschen in Schulen haben Anklang gefunden. Es war uns sehr wichtig auf die Gegebenheiten und die zeitlichen Ressourcen der Schulen einzugehen. Unkompliziertheit und Flexibilität in der Koordinierung der Workshops waren uns wichtig.

Der Boys' Day 2014 in Zahlen

In diesem Jahr nahmen insgesamt 610 Burschen an Boys' Day - Aktivitäten in Niederösterreich teil. 22 Einrichtungsbesuche wurden mit 377 jungen Männern durchgeführt (Pflege- und Pensionistenheime, Landeskliniken und Einrichtungen für Menschen mit Behinderung,...). Heuer fanden 19 Burschenworkshops statt, mit denen wir 233 Burschen erreichen konnten. Diese Workshops veranstalteten die Männerberater in den Schulen vor Ort. In Bezug auf die Öffentlichkeitsarbeit konnten wir als Caritas unsere vorhandenen Kontakte nutzen. Der Boys' Day wurde in 15 Familienberatungsstellen beworben. Die youngCaritas stellte den Boys' Day direkt im Rahmen der Inspektionskonferenzen den Lehrerinnen und Lehrern vor. Auf der Website der Männerberatung und der youngCaritas konnte man ebenfalls Informationen rund um den Boys' Day finden. Von 2. bis 4. Oktober 2014 fand in Wieselburg die alljährliche Fachmesse „SCHULE & BERUF“ statt. Die Männerberater von Rat & Hilfe betreuten dort einen Stand, wo sie den jungen Besuchern Informationen und Auskunft über den Boys' Day erteilten. Knapp über 5.000 Besucher wurden bei dieser Messe gezählt.

Der unten stehenden Tabelle können Sie entnehmen, wie viele Burschen, Einrichtungen, Schulen und sonstige Personen / Institutionen am Boys' Day 2014 teilgenommen haben.

Tabelle 1: Einrichtungsbesuche /Schnuppertag

	Burschen	Einrichtungen	Schulen
Einrichtungsbesuch (im Klassenverband)	377	22	22
Einzelschnuppern (allein oder zu zweit)	0	0	0
Gesamt	377	22	22

Tabelle 2: Burschenworkshops

	Anzahl Workshops	Anzahl Teilnehmer	Bemerkungen
Burschenworkshops	19	233	In den jeweiligen Schulen

Tabelle 3: Sonstige Aktivitäten (wenn möglich mit Zahlenangaben)

	Aktivitäten	Bemerkungen
Öffentlichkeitsarbeit	▪ In 15 Beratungsstellen von Rat und Hilfe ▪ Website Caritas, youngCaritas u. Rat und Hilfe ▪ Informationsbrief an die Schulen ▪ Inspektionskonferenzen in Schulen Vorstellung des Boys' Day und Infoblatt ▪ Newsletter, usw.	
Fachmesse „SCHULE & BERUF“	Knapp über 5.000 Besucher wurden bei dieser Messe gezählt. Gespräche mit Jugendlichen, Verteilen von Flyer	

Ziele und Aktivitäten des Boys' Day 2014

Zielgruppen, Ziele und Schwerpunkte

Die Kernaktivitäten des Boys' Day bezogen sich auf Einrichtungsbesuche und Workshops, die speziell für Schulen organisiert wurden. Unser Ziel war es, männlichen Schülern einen Einblick in das soziale Berufsfeld zu ermöglichen.

Basierend auf Erfahrungen der Vorjahre in Bezug auf die Organisation und Koordination der Burschenworkshops lag unser Schwerpunkt heuer wieder darauf, auf die individuellen zeitlichen Gegebenheiten der einzelnen Schulen in diesem großen Bundesland eingehen zu können. Das haben unsere Männerberater mit einem hohen Maß an Einsatzbereitschaft und zeitlicher wie örtlicher Flexibilität geschafft. Die Arbeit der letzten Jahre hat sich bezahlt gemacht. Heuer konnten 19 Burschenworkshops durchgeführt werden, das sind um 5 Workshops mehr als im Vorjahr. Die Teilnehmerzahl hat sich sogar verdoppelt.

Die Anzahl der Einrichtungsbesuche gegenüber dem Vorjahr bleibt nahezu gleich. 2013 waren es 21 Einrichtungen die von Schülern besucht wurden. 2014 konnten wir 22 Einrichtungen für den Boys' Day gewinnen.

Akteure und Projektpartner

Die „Männerberatung Rat und Hilfe, Caritas“ wurde 2014 wieder beauftragt, die Organisation und die Durchführung des „Boys' Day“ für ganz Niederösterreich zu übernehmen. Frau Mag.^a Alexandra Zehetner von der „youngCaritas“ St. Pölten organisierte und koordinierte die Einrichtungsbesuche. Sie hielt Kontakt mit den jeweiligen Schulen und den sozialen Einrichtungen. Wichtig dabei waren die Wünsche und Bedürfnisse der einzelnen Schulen. Christian Scheidl, Dieter Tober, Mag. Christof Roßbacher und Markus Paar der Männerberatung, Rat und Hilfe, Caritas hielten Kontakt und führten die Workshops an den Schulen durch. Die Öffentlichkeitsarbeit wurde bereichsintern aufgeteilt. Der Leiter des Projekts war Hr. DSA Matthias Geitzenauer in seiner Funktion als Fachbereichsleiter von Rat und Hilfe, Caritas.

Aktivitäten und Maßnahmen

Aktionstag

Die meisten Schulen meldeten sich nicht über die Anmeldeplattform der Website für den Besuch in einer konkreten Einrichtung an, sondern nahmen Kontakt mit der Koordinatorin auf. Da es für die Schulen sehr wichtig war, dass sich die Einrichtungen aufgrund von Zeit- und Geldressourcen in der Nähe der Schule befinden, wurde auf die Wünsche der Schulen bei der Einrichtungssuche eingegangen und zusätzliche Einrichtungen in Schulortnähe angefragt.

Der Aktionstag selbst startete für alle Teilnehmer am Vormittag in den jeweiligen sozialen Einrichtungen wie zum Beispiel Pflege- und Pensionistenheime, Landeskliniken oder Einrichtungen für Menschen mit Behinderung. Es wurde großer Wert darauf gelegt, dass die jungen Männer gut über die Einrichtung und den darin stattfindenden Arbeitsalltag informiert werden. Nicht immer ist es in den Einrichtungen für die Teilnehmer möglich mitzuhelfen oder eine Aufgabe zu erfüllen. Trotzdem wurde es einigen Teilnehmern ermöglicht bei leichten Tätigkeiten mitzuhelfen, um so die Berufsfelder noch besser kennenlernen zu können.

Workshops

Die Koordination der Workshops fand wie jedes Jahr in Kooperation mit der „youngCaritas“ statt. Die Schulen hatten die Möglichkeit die Workshops das ganze Jahr hindurch zu buchen. An die 4000 km haben die Männerberater alleine für die Workshops mit dem Auto und den öffentlichen Verkehrsmittel zurückgelegt. Die Kontaktaufnahme fand per Mail bzw. telefonisch statt. Ein großer Vorteil der Männerberatung Rat & Hilfe ist die regionale Vernetzung mit den Schulen, die schon vor dem Boys' Day bestand. Die Zusammenarbeit mit den zuständigen Lehrkräften klappte wie immer sehr gut. Die Leitfäden zu den Burschenworkshops waren sehr hilfreich, da sie den didaktischen Anforderungen in Burschengruppen entsprachen. Der Leitfaden mit dem vielfältigen Methodenangebot ist ein brauchbares Mittel für eine lebendige Workshop-Gestaltung. Unsere Erfahrungen als

Männerberater, wo wir tagtäglich mit Lebensthemen wie Beruf, Geschlechteridentität, Partnerschaft, usw. befasst sind, konnten wir in unserer Arbeit mit den Burschen einfließen lassen und nutzen. Dabei geht es neben dem Führen von Gesprächen mit tiefem Verständnis und Interesse um berufliche Zukunftsplanung der männlichen Jugendlichen, die mitunter von Unsicherheit, Zweifel und Ratlosigkeit geprägt ist. Erlebbar in unseren Workshops ist, dass viele Burschen männliche Vorbilder hinsichtlich einer gelebten reflektierten Geschlechterrollenidentität vermissen.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Männerberatung Rat und Hilfe, Caritas nutzt ihre Öffentlichkeit in Form von 15 Familienberatungsstellen. 40 FamilienberaterInnen, die in den Regionen mit Eltern, LehrerInnen und andern sozialen Einrichtungen vernetzt sind, wussten über den Boys' Day Bescheid und konnten die Information weiter transportieren. Plakate und Folder wurden in den Schulen verteilt. In den Inspektionskonferenzen von Pflichtschulen wurde der Boys' Day persönlich von Mag.^a Alexandra Zehetner vorgestellt und beworben. Die „youngCaritas“ warb in Ihren Broschüren, die für Schulen bestimmt sind, sowie auf ihrer Website, auf Facebook und über ihren Newsletter für den Boys' Day. Auf der Website der Männerberatung konnte man ebenfalls Informationen zum Boys' Day finden.

MultiplikatorInnen-Workshops

MultiplikatorInnen-Workshops konnten heuer leider keine abgehalten werden. Jedoch konnte Mag.^a Alexandra Zehetner den Boys' Day persönlich auf den Inspektionskonferenzen der Pflichtschulen vorstellen.

Sonstige Aktivitäten (Besuch von Messen,...)

Die Männerberatung Rat & Hilfe stellte den Boys' Day bei der alljährlichen Fachmesse „SCHULE & BERUF“ vor. Die Messe 2014 zählte knapp über 5.000 Besucher. Auf unserem Messestand konnten sich die Besucher über die Aktionen im Rahmen des Boys' Day und über Berufe im sozialen Bereich informieren.

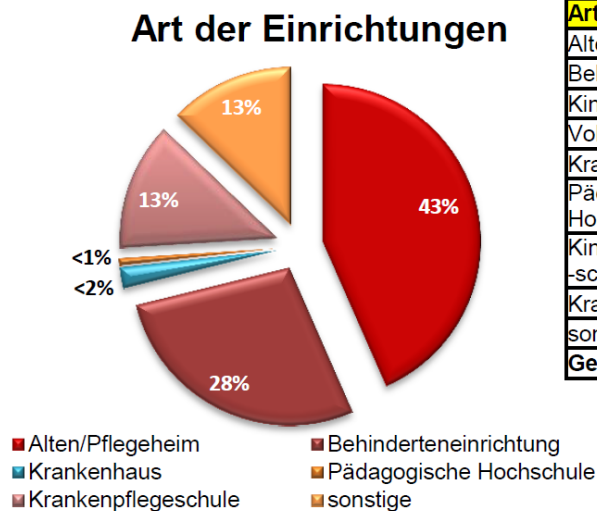
Ergebnisse

Evaluation der Einrichtungsbesuche

Die folgenden Grafiken und Tabellen zeigen, welche Arten von Einrichtungen besucht wurden, aus welchen Schultypen die Burschen kamen („Schultypen“), wie lange die Einrichtungsbesuche dauerten („Dauer der Einrichtungsbesuche“) und wie viele Burschen daran teilnahmen („Anzahl der Teilnehmer“).

Art der Einrichtungen

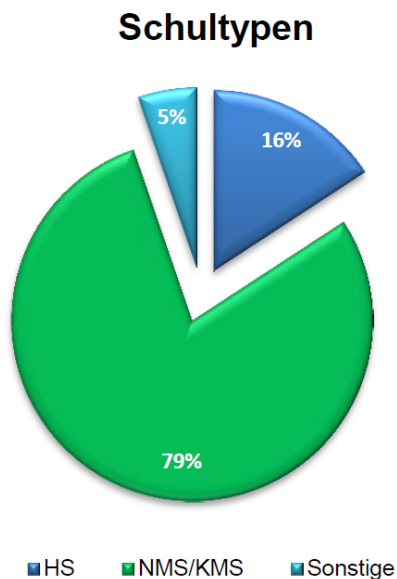
Wie bereits im Vorjahr sind auch im Jahr 2014 größtenteils Senioren- und Pflegeeinrichtungen besucht worden. Allerdings konnten heuer auch vermehrt Landeskliniken, Einrichtungen für Menschen mit Behinderung und Ausbildungsstätten als Kooperationspartner gewonnen werden.



Art der Einrichtung	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2013
Alten/Pflegeheim	122	43%	27%	41%
Behinderteneinrichtung	78	28%	10%	k.A.
Kindergarten	0	0%	9%	6%
Volksschule	0	0%	3%	0%
Krankenhaus	6	2%	17%	12%
Pädagogische Hochschule	2	1%	5%	k.A.
Kindergartenpädagogik-schule	0	0%	3%	k.A.
Krankenpflegeschule	37	13%	9%	k.A.
sonstige	36	13%	17%	12%
Gesamt	281	100%	100%	k.A.

Schultypen

Diese Grafik zeigt, dass mehrheitlich Schüler von Hauptschulen respektive Neuen Mittelschulen am Boys' Day teilnahmen. Der Boys' Day wird von den LehrerInnen und Schülern dieser Schulformen als wertvolles Instrument zur Berufsorientierung genutzt. Auch ein Gymnasium besuchte 2014 im Rahmen des Boys' Day eine Einrichtung.

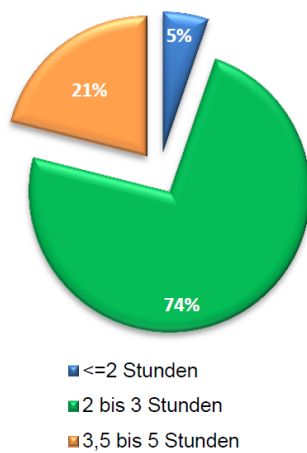


Schultyp	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2013
HS	3	16%	9%	59%
NMS/KMS	15	79%	59%	27%
BHS/BMS	0	0%	0%	0%
Gymnasium	0	0%	26%	7%
Sonstige	1	5%	6%	7%
Gesamt	19	100%	100%	100%

Dauer der Einrichtungsbesuche

Als ein wichtiges Kriterium wurde bei den Einrichtungsbesuchen angesehen, dass die jungen Männer wirklich genügend Zeit hatten, die jeweiligen Einrichtungen und die Arbeitsfelder näher kennenzulernen. Insgesamt waren 79 Prozent der Teilnehmer für die Dauer von bis zu 3 Stunden in den Institutionen und konnten so einen guten Eindruck über den Arbeitsalltag in den Einrichtungen gewinnen. 21 Prozent der jungen Männer erhielten die Möglichkeit, bis zu 5 Stunden Erfahrungen in den Einrichtungen zu sammeln.

Dauer der Einrichtungsbesuche

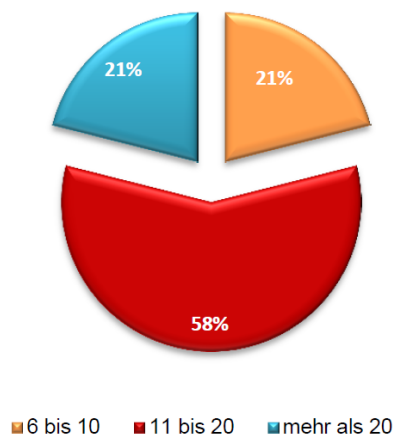


Dauer	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2013
<=2 Stunden	1	5%	6%	0%
2 bis 3 Stunden	14	74%	52%	67%
3,5 bis 5 Stunden	4	21%	37%	33%
>=5 Stunden	0	0%	5%	0%
Gesamt	19	100%	100%	100%

Anzahl der Burschen

Die Mehrheit der Teilnehmer besuchte die Einrichtungen in einer Gruppengröße von 11 bis 20 Teilnehmern. Es bestand jedoch die Option, die Gruppen vor Ort in kleinere Gruppen aufzuteilen.

Anzahl der Burschen



Teilnehmer	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2013
<=2	0	0%	25%	0%
3 bis 5	0	0%	14%	12%
6 bis 10	4	21%	17%	24%
11 bis 20	11	58%	25%	58%
mehr als 20	4	21%	19%	6%
Gesamt	19	100%	100%	100%

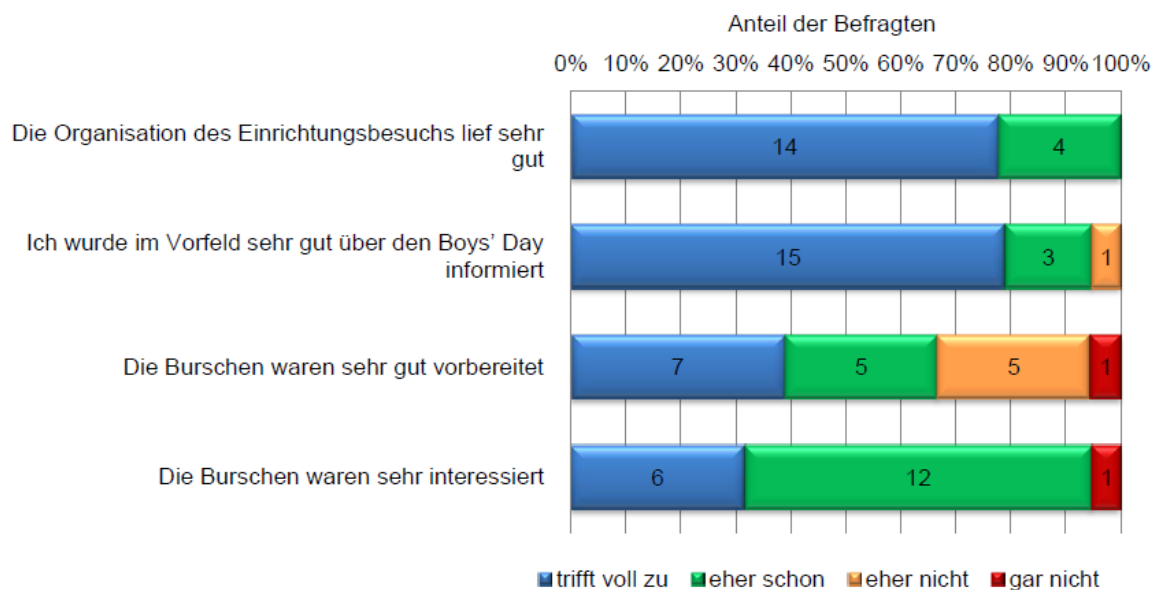
Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Veranstalter und die Burschen

Die folgenden Grafiken zeigen, wie die Veranstalter und Burschen die verschiedenen Aspekte (Organisation, Vorbereitung, Beteiligung, Interessantheitsgrad,...) der Einrichtungsbesuche beurteilt haben. Die Zahlen innerhalb der Balken stellen die absolute Zahl der Personen dar, die von einer Antwortmöglichkeit (trifft voll zu, trifft eher zu,...)

Gebrauch gemacht haben. Die Länge der Balken gibt die prozentuale Verteilung der Antworten wieder.

Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Veranstalter

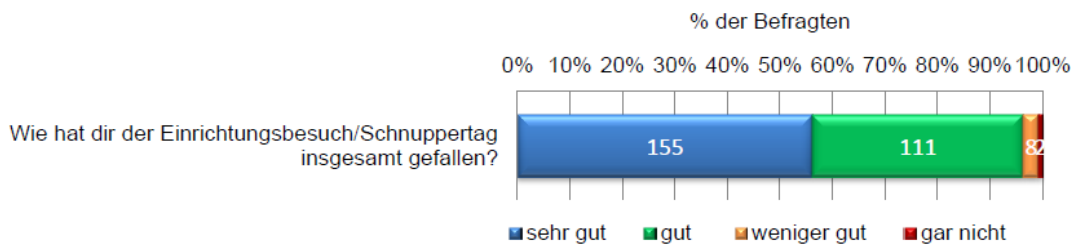
Alle Veranstalter waren mit der Organisation der Einrichtungsbesuche am Aktionstag zufrieden. Über 90 Prozent der Veranstalter fühlten sich im Vorfeld sehr gut über den Boys' Day und den Ablauf der Einrichtungsbesuche informiert. Nach Ansicht der Kooperationspartner war die Mehrheit der Burschen gut auf den Boys' Day vorbereitet. Die Vorbereitung der Burschen auf den Boys' Day ist auch immer von den Zeitressourcen der Schulen abhängig. Nicht jede Schule kann die Zeit aufbringen, einen vorbereitenden Workshop zu buchen, beziehungsweise die Schüler im Detail auf die Einrichtungsbesuche einzustimmen. Wie anhand der Grafik gezeigt werden kann, waren allerdings über 90 Prozent der jungen Männer sehr daran interessiert, die Einrichtungen und den darin stattfindenden Arbeitsalltag näher kennenzulernen.



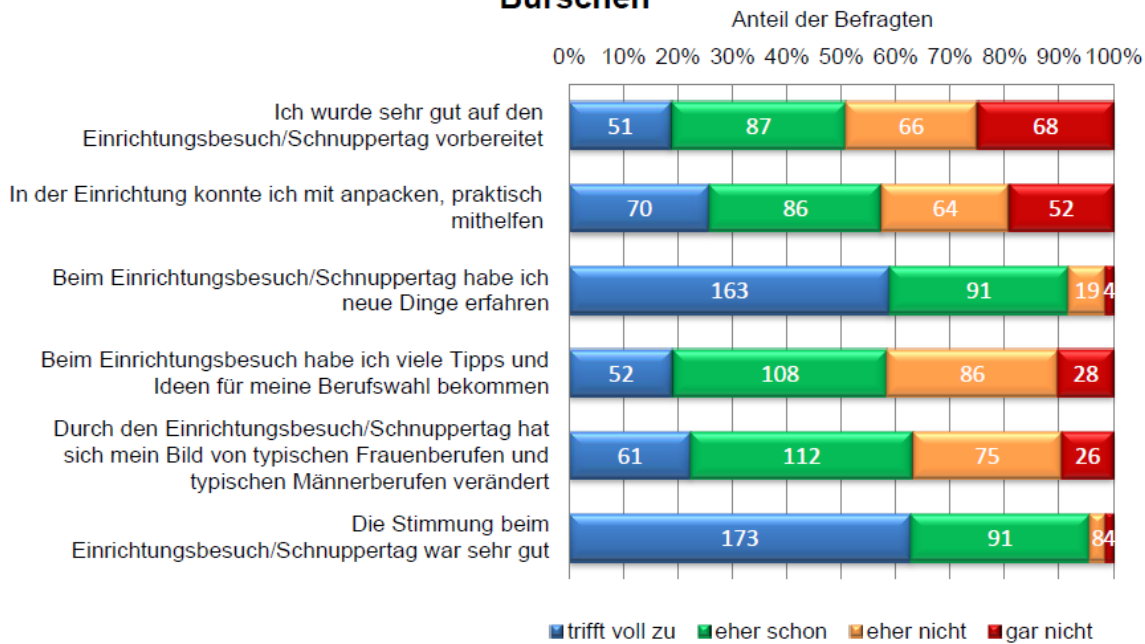
Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Burschen

Über 90 Prozent der befragten Teilnehmer hat die Gestaltung des Einrichtungsbesuches sehr gut beziehungsweise gut gefallen. Sehr erfreulich ist auch, dass die Stimmung beim Einrichtungsbesuch von den Burschen auch in diesem Jahr als sehr gut bewertet wurde und knapp über 60 Prozent der Teilnehmer angaben, dass sich das Bild von „typischen Frauen- bzw. Männerberufen“ verändert hat. Ein wichtiges Ziel des Boys' Day, das Berufswahlspektrum der jungen Männer zu erweitern, konnte somit erreicht werden.

Gesamtbeurteilung



Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Burschen



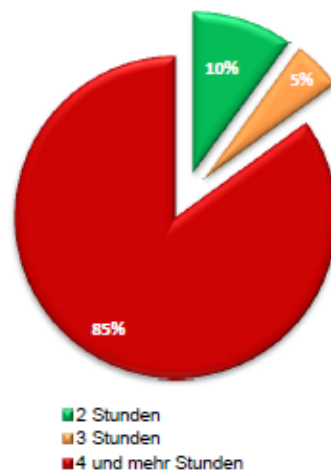
Evaluation der Workshops

Gestaltung der Workshops

Die Grafiken zeigen, wie die 19 Workshops, die in die vorliegende Auswertung eingingen, gestaltet wurden, d. h. wie lange die Workshops dauerten („Dauer der Workshops“), aus welchen Schultypen die Burschen kamen („Schultypen“) und wann der Workshop gebucht wurde. („Zeitpunkt“).

Der Männerberatung Rat & Hilfe war es sehr wichtig überwiegend Burschenworkshops abzuhalten, die mindestens 3 Stunden dauerten. In dieser Zeit gelingt es, mit den Burschen in Kontakt zu kommen und an den Zielen des Boys' Day qualitativ hochwertig zu arbeiten.

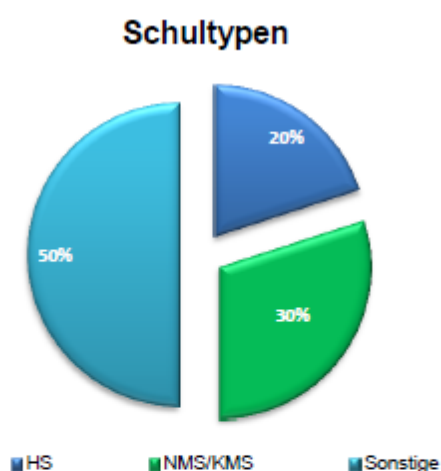
Dauer der Workshops



Dauer	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2013
<=1 Stunde	0	0%	0%	0%
2 Stunden	2	10%	7%	7%
3 Stunden	1	5%	58%	36%
4 und mehr Stunden	17	85%	35%	57%
Gesamt	20	100%	100%	100%

Hinsichtlich der Schultypen ist es uns heuer gelungen, mehr Polytechnische Schulen zu akquirieren. Insgesamt konnten wir 8 Workshops in diesem Schultyp veranstalten. Ebenso interessierte sich die Mostviertler Montessorischule für einen Workshop mit ihren Burschen. Knapp die Hälfte der Burschenworkshops hielten wir in HS und NMS ab.

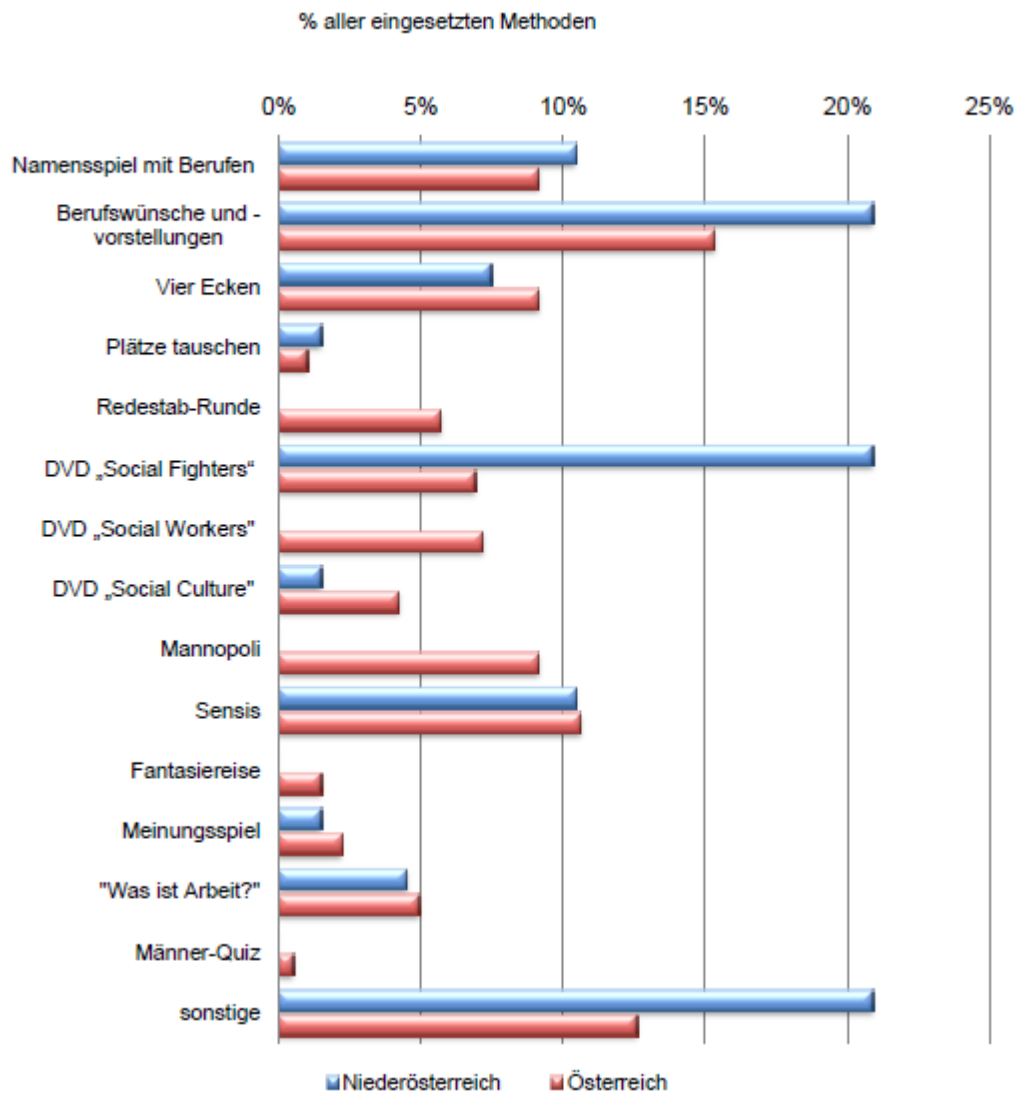
In Bezug auf den Zeitpunkt der Burschenworkshops, wofür bzw. wann die Workshops gebucht wurden, ist erstaunlich, dass 94% aller Schulen die Workshops unabhängig vom Einrichtungsbesuch in Anspruch nahmen.



Schultyp	Anzahl	Prozent	Osterr.	Vgl. 2013
HS	4	20%	4%	17%
NMS/KMS	6	30%	68%	58%
BHS/BMS	0	0%	2%	0%
Gymnasium	0	0%	5%	8%
Sonstige	10	50%	21%	17%
Gesamt	20	100%	100%	100%

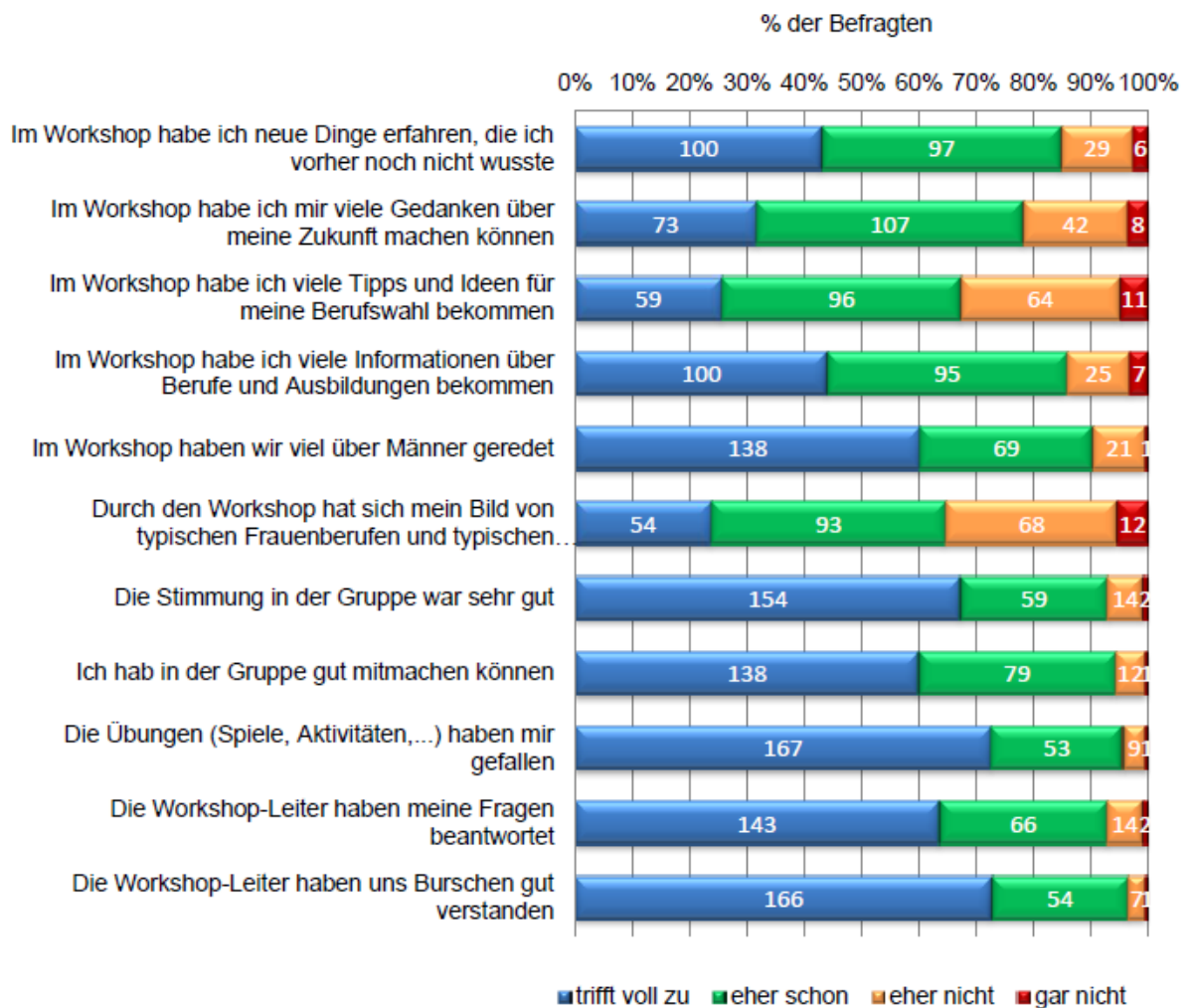
Bei der Methodenwahl setzten wir sehr stark auf die Berufswünsche der jungen Männer, die wir den von den Eltern ausgeübten Berufen gegenüber stellten. Aus dieser Perspektive konnten wir die gesellschaftlichen Rollenbilder thematisieren. Die DVD „Social Fighters“ fand sehr guten Anklang bei den Burschen. In diesen ca. 20 Minuten wird das berufliche „Anders sein“ sehr gut aufgegriffen. Das Video zeigt kurze Einblicke in die berufliche Lebensgestaltung von Männern, die in sozialen Berufen tätig sind. Dieses Bild des „Anders seins“ relativierte sich. Diese Männer sind wie du und ich. Unter sonstigen Methoden haben wir solche gewählt, die wir aus der langjährigen Erfahrung als Männerberater mitbringen. Es sind Methoden, die uns sehr rasch mit den Jugendlichen in Kontakt kommen lassen, um an dem durchaus persönlichen und herausfordernden Thema der beruflichen Zukunftsgestaltung gemeinsam zu arbeiten.

Welche Methoden wurden in den Workshops eingesetzt?



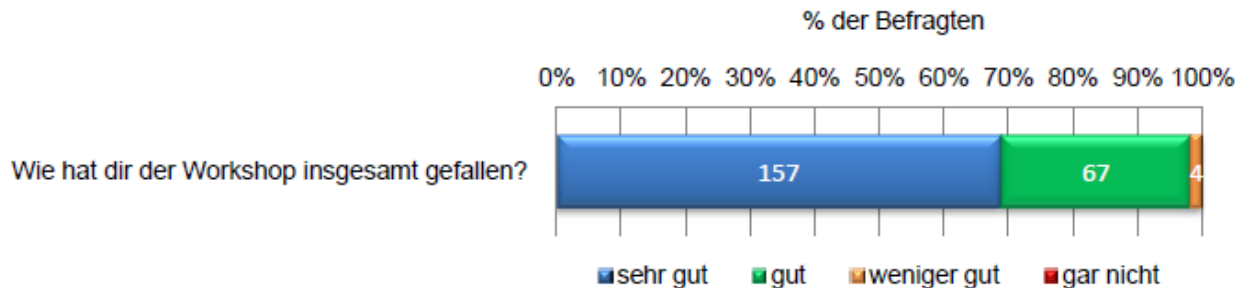
Beurteilung der Workshops durch die Burschen

Aus der Beurteilung der Workshops durch die Burschen lässt sich aus unserer Sicht gut erkennen, dass die Interaktion mit den Workshop-Leitern für die Burschen sehr wichtig war. Die höchsten Werte haben einerseits die Aktivitäten, das gemeinsam Tun und Handeln und der Aspekt, von erwachsenen Männern verstanden zu werden. Wichtig war den Burschen, über Männer zu reden und neue Dinge, die sie vorher nicht wussten, erfahren zu können.



Gesamtbeurteilung

96% der Burschen hat der Workshop insgesamt gefallen. Bei 233 Teilnehmern ist das aus unserer Sicht ein sehr guter Wert.



Erkenntnisse und Nutzen

Einer unserer Schwerpunkte lag darin, die Anzahl der Einrichtungsbesuche gegenüber den Vorjahren zumindest zu halten, um ein solides und breites Angebot für die niederösterreichischen Schulen zu gewährleisten. Mit insgesamt 377 Teilnehmern, um 101 Burschen mehr als im Vorjahr, können wir mit den Einrichtungsbesuchen 2014 mehr als zufrieden sein. Auch unser großes Ziel, die Anzahl der Workshops zu steigern, haben wir erreicht. Wir konnten 5 Workshops mehr anbieten und somit die Anzahl der Burschen um knappe 21% steigern.

Unsere Erfahrungen aus den Burschenworkshops spiegeln die Problematik wieder, mit der wir auch als Männer- und Familienberater konfrontiert werden. Wir finden bei männlichen Jugendlichen wenig Sprache vor, die Befindlichkeiten konstruktiv auseinandersetzt und somit reflektierbar macht. Dies schließt die Vorstellung einer Entwicklung bzw. Wandelbarkeit von eigenen Zukunftsperspektiven mit ein. Aus unserer Sicht bieten die Burschenworkshops und Einrichtungsbesuche einen Raum der Verständigung und der Konfrontation mit modernen und traditionellen Geschlechterrollen in Hinblick auf eine berufliche Lebensgestaltung. Unserer Ansicht nach gewähren Rollenbilder und Geschlechteridentität jungen Menschen ein Gefühl von Sicherheit und Orientierung. Deswegen muss mitunter mit Widerstand gerechnet werden, wenn stereotype Rollenbilder etwas aufgebrochen werden. Das „Anders sein“ verunsichert und macht Angst. Abgesehen davon ist „Lebensgestaltung“ ein sehr persönliches Thema, das manche Jugendlichen verunsichert.

Der Boys' Day hat die Aufgabe Jugendlichen zu zeigen, dass Männer soziale Berufe genauso ausüben können wie Frauen. Damit Jugendliche diese Botschaft auch annehmen können, ist es notwendig, dass sie Gelegenheit bekommen alltägliche Rollbilder unabhängig vom beruflichen Kontext zu reflektieren.

Anhang

Liste der teilnehmenden Schulen am Aktionstag

1. Private Neue Mittelschule Gleiß	Gleiß
2. NÖ Musikmittelschule Dr. Theodor Körner II	St. Pölten
3. Neue Mittelschule Ternitz-Pottschach	Pottschach
4. Neue Mittelschule Ebreichsdorf	Ebreichsdorf
5. Neue Mittelschule Waidhofen/Thaya	Waidhofen/Thaya
6. Neue Mittelschule Oberndorf	Oberndorf/Melk
7. Private Neue Mittelschule Sta. Christiana	Frohsdorf
8. Neue Mittelschule Drosendorf-Zissersdorf	Drosendorf
9. Dr. Adolf Schärf Neue Mittelschule	Herzogenburg
10. Neue Mittelschule Schönbach	Schönbach
11. Neue Mittelschule Vitis	Vitis
12. Neue Mittelschule Neustadt	Neustadt
13. BG/BRG St. Pölten	Sankt Pölten
14. NÖ Mittelschule für Wirtschaft, Kommunikation und Technik	
15. Dr. Theodor Körner III	Sankt Pölten

Gesamt 14 Schulen

Liste der teilnehmenden Einrichtungen am Aktionstag

16. Landesklinikum Amstetten	Amstetten
17. Landespflegeheim Amstetten	Amstetten
18. Landespflegeheim Haus an der Traisen	St. Pölten
19. Emmaus St. Pölten	St. Pölten
20. Tagesstätte für Menschen mit Behinderung	St. Pölten
21. Landespflegeheim Neunkirchen	Neunkirchen
22. Landespflegeheim Baden	Baden
23. Haus Baden Caritas Wien	Baden
24. Landespflegeheim Waidhofen/Thaya	Waidhofen/Thaya
25. Kolping Wohnhaus	Waidhofen/Thaya
26. Caritas Sozialstation	Waidhofen/Thaya
27. Landesklinikum Waidhofen/Thaya	Waidhofen/Thaya
28. Caritas Werkstatt	Waidhofen/Thaya
29. Caritas Werkstatt St. Leonhard	St. Leonhard
30. Caritas Wohnhaus St. Leonhard	St. Leonhard
31. Caritas Tageszentrum	Wiener Neustadt
32. Allgemeine Gesundheits- und Krankenpflegeschule	Horn
33. Pensionisten- und Pflegeheim Martinsheim	Herzogenburg
34. Bildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe	St. Pölten
35. Caritas Recycling Werkstatt Vitis	Vitis
36. Landespflegeheim Schrems	Schrems
37. Allgemeine Gesundheits- und Krankenpflegeschule Amstetten	Amstetten

Gesamt 22 Einrichtungen

Liste der Kooperationspartner und weiteren Akteure

1. youngCaritas Niederösterreich West	3100 St. Pölten
2. Beratungsstelle, Rat & Hilfe	3100 St. Pölten
3. Beratungsstelle, Rat & Hilfe	3300 Amstetten
4. Beratungsstelle, Rat & Hilfe	3950 Gmünd
5. Beratungsstelle, Rat & Hilfe	3580 Horn
6. Beratungsstelle, Rat & Hilfe	3500 Krems
7. Beratungsstelle, Rat & Hilfe	3180 Lilienfeld
8. Beratungsstelle, Rat & Hilfe	3390 Melk
9. Beratungsstelle, Rat & Hilfe	3240 Mank
10. Beratungsstelle, Rat & Hilfe	3040 Neulengbach
11. Beratungsstelle, Rat & Hilfe	3270 Scheibbs
12. Beratungsstelle, Rat & Hilfe	3353 Seitenstetten
13. Beratungsstelle, Rat & Hilfe	3430 Tulln
14. Beratungsstelle, Rat & Hilfe	3830 Waidhofen/Thaya
15. Beratungsstelle, Rat & Hilfe	3340 Waidhofen/Ybbs
16. Beratungsstelle, Rat & Hilfe	3910 Zwettl

Gesamt 16 Einrichtungen

Presseberichte

Bezirksblätter

Boys' Day an der NMS Arbesbach



Fabian Leeb, Klaus Huber, Marcel Leonhartsberger, Christian Kitzler, Dominik Auer mit dem Referenten Christian Scheidl (Mitte). (Foto: privat)

Im Rahmen des Berufsorientierungsunterrichtes nahmen die Burschen aus der 3. Klasse der Neuen Mittelschule Arbesbach an einem Boys' Day Workshop teil. Sie erhielten dabei vom Referenten Christian Scheidl (von der Männerberatung von Rat & Hilfe der Caritas) wichtige Informationen zu Berufen, in denen Männer derzeit eher unterrepräsentiert sind. Diese Berufe sind meist im Pflege- und Sozialbereich angesiedelt.

Impressum

Koordination des Boys' Day 2014 in *Niederösterreich*

Männerberatung Rat & Hilfe, Caritas
Schulgasse 10,
3100 St. Pölten
Tel: 02745/35 35 10
Mobil: 0676 838 44 7376
Mailadresse: maennerberatung@st.poelten.caritas.at
Homepage: <http://www.ratundhilfe.net>
Leitung: DSA Matthias Geitzenauer
Kordinator des Boys' Day: Markus Paar, BA

Auftraggeber

Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz
Männerpolitische Grundsatzabteilung
Stubenring 1
1010 Wien
www.boysday.at